

GEO SAISON

www.geo-saison.de

Island

Naturwunder,
die man nie vergisst

Belgien 5,50 € • Finnland 6,90 € • Frankreich 6,25 € • Griechenland 6,25 € • Italien 6,25 € • Portugal (cont.) 6,25 € • Spanien 6,25 €

Weitere Themen

BURGHOTELS

Schöne Zeiten
im Mittelalter

ENGLAND

Wanderung quer
durchs Königreich

RAJASTHAN

Die Exotik Indiens



Das Heft im Heft:
WALLIS



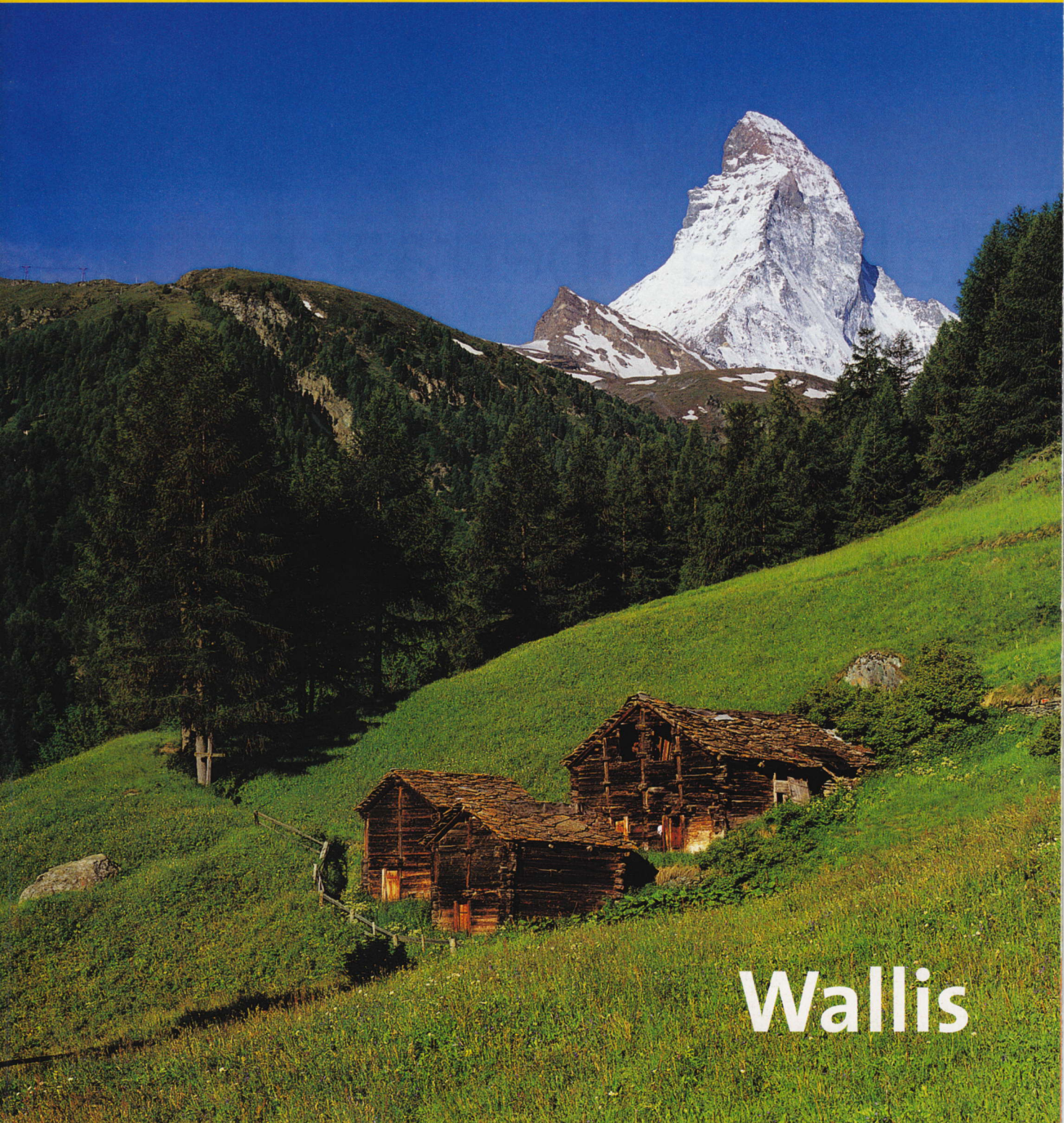
4 19090 2204609 20006

GEO SAISON

DAS REISEMAGAZIN

Eine Beilage zur Ausgabe 6 · 2002

GEO SAISON



Wallis

Schönheit auf die Spitze getrieben

Traubenpracht in Höhensonne



Im größten Weinbaukanton der Schweiz ist man stolz auf Vielfalt und Klasse der Gewächse. Allerdings trinken die Walliser sie am liebsten selbst. Wer mitgenießen will, muss zu Chasselas und Arvine reisen.

Aus welcher Himmelsrichtung auch immer man ins Tal der Rhone einfährt, die Weinberge auf den steilen Hängen fallen sofort ins Auge. Im Kanton Wallis gibt es mehr Rebgrärten als Haushalte. Durch Zellteilung im Zuge der Vererbung sind sie immer kleiner geworden. Heute gehören die Reben 22 700 Besitzern, von denen drei Viertel noch selber Hand anlegen und ihre Trauben an die knapp 1000 Weinproduzenten oder Genossenschaften verkaufen; die anderen haben ihre kleinen Rebberge verpachtet.

Das Wallis hat bescheidene 5200 Hektar Rebfläche, weniger als etwa Franken, ist aber mit Abstand der größte Weinbaukanton der Schweiz und international der vielseitigste, was den Sortenreichtum auf so kleiner Fläche angeht. Wie im Nachbarland Italien trat in den achtziger Jahren auch im Wallis eine neue Winzergeneration an und erneuerte den Weinbau von Grund auf. Die Jungen besannen sich auf die alten Gewächse und auf Qualität. Sie konzentrierten die Trauben durch radikalen Rebschnitt und strikte Mengenbegrenzung. Sie verfeinerten den Ausbau, ließen den Weißweinen ihre charakteristische Säure. Sie setzten wieder auf die fast vergessenen einheimischen Rebsorten mit ihren aparten Aromen: Honig

und frische Nüsse beim Amigne, Zitrusfrüchte und Mango wie beim Petite Arvine.

Heute glänzt das Wallis mit fast 50 Rebsorten und Spezialitäten, über 25 weiße und 22 rote. Von Martigny über Sion (Sitten) bis Leuk verläuft ein 50 Kilometer langes Rebenband an steilen Hängen, die zum Teil nur mit Seilwinden zu bearbeiten sind, dafür optimal von der Sonne bestrahlt werden.

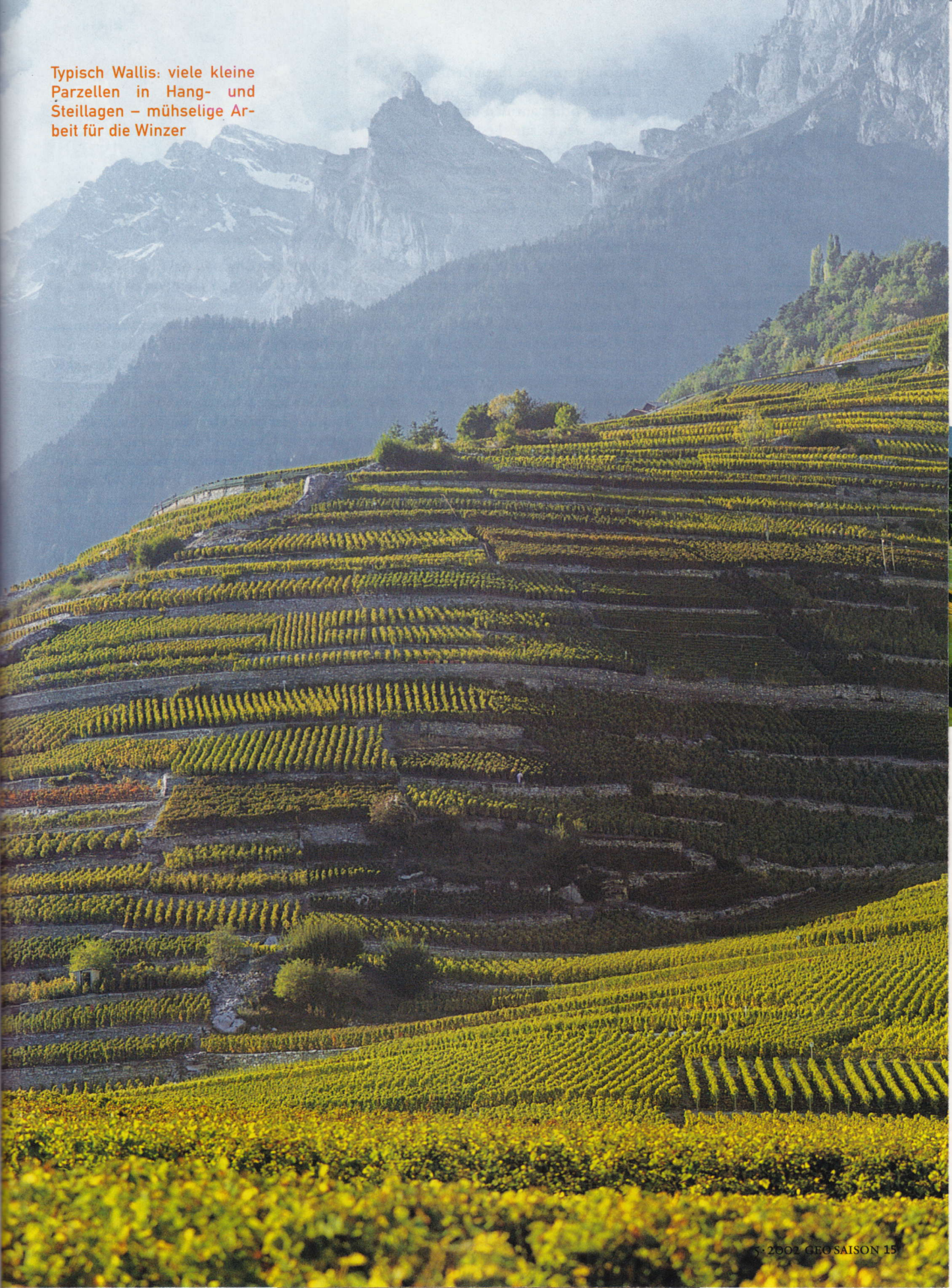
1300 Arbeitsstunden investiert ein Walliser Weinbauer im Jahresdurchschnitt auf einem Hektar Rebberg, fast 500 mehr als im Flachland. Viel Sonne, wenig Niederschläge, milde Temperaturen bis in den Spätherbst und ab und zu ein hitziger Föhnsturm schaffen das richtige Klima. Karge, kiesige, trockene Schiefer-, Kalk- und Granitböden prägen die oft eigenwilligen Weine, die gut zum Dialekt der Einheimischen und ihrem nicht immer einfachen Charakter passen.

Leider trinken die Walliser fast all ihre Weine selbst, ganz besonders die besten. Seit auch die Restschweizer gemerkt haben, wie gut diese Gewächse sind, ist die Nachfrage bei den Spitzenerzeugern deutlich größer als das Angebot. Schon in der Schweiz sind ihre Flaschen schwer zu finden, nach Deutschland gelangen sie so gut wie nie. Wenn Sie Spaß an neuen Weinerfahrungen

Typisch
Parzellen
Steillagen
beit für d



Typisch Wallis: viele kleine
Parzellen in Hang- und
Steillagen – mühselige Ar-
beit für die Winzer





Das barocke Château de Villa in Sierre ist Ziel eines schönen Weinwanderwegs

Auch für nicht berggängige Wanderer gut zu bewältigen ist der Weinlehrpfad von Salgesch nach Sierre: Sie starten im Reb- und Weinmuseum und erreichen nach etwa zwei Stunden das Château de Villa, einen barocken Bau hoch über Sierre, mit einer imposanten Önothek, Restaurant, schönem Garten sowie einem regelmäßigen Postauto, das müde Wanderer bequem zu Tal bringt.
CHRISTIAN WENGER

Weinlese: Aus der Chasselas-Traube (deutsch: Gutedel) wird Fendant gekeltert, ein einfacher, leichter Tischwein

gen haben: Nutzen Sie Ihren Besuch im Wallis, um direkt bei den Winzern vorzusprechen. Bitte vorher anrufen und nicht ärgerlich sein, wenn zur Lesezeit keiner zu erreichen ist. Erwarten Sie keine Schnäppchen, die mühsame Arbeit an den Steilhängen und die Politik der geringen Mengen haben ihren Preis. Unter acht, neun Euro ist eine gute Flasche nicht zu haben, rare Spezialitäten kosten das Doppelte und mehr.

Wenn Sie weder bei Winzern noch in den Önotheken fündig geworden sind, bleiben für den Genuss großer Walliser Weine noch eine Reihe erstklassiger Restaurants. Zum Beispiel das »Rosalp« in Verbier, das »Le Gourmet« im Hotel Forum in Martigny, das »Les Alpes« in Orsières oder »Zum See« über Zermatt. Bei allen bekommen Sie natürlich auch etwas Feines auf den Teller.

Wenn Sie aus der Nähe sehen wollen, wo und wie die guten Reben wachsen: Am Hang über dem rechten, sonnigen Rhoneufer führt ein herrlicher Weinwanderweg in 400 bis 500 Meter Höhe von Leuk (Loèche) nach Martigny – rund 50 Kilometer, oft begleitet von einer munter plätschernden Suone (Bewässerungskanal). Sie können fast überall einsteigen.



Info

Weinhandlungen:
Œnothèque du Château de Villa, Sierre, Tel. 0041-27-456 24 29.

Le Cellier du Manoir, Martigny, Tel. 0041-27-722 07 07.

Kellerei Oskar Chanton, Visp, Tel. 0041-27-946 21 53 (www.chanton.ch).

La Chaumière, Philip Blanc, Verbier, Tel. 0041-27-771 30.

Führt auch erstklassige Käse und Milchprodukte.

Le Verre à Pied, Sion, Tel. 0041-27-321 13 80.

Hier kann man viele Weine der Region probieren.

Auskunft:

Vinea, Sierre, Tel. 0041-27-456 31 44, Fax 456 21 44 (www.vinea-sierre.ch).

Office de Promotion des Produits de l'Agriculture valaisanne, Sion, Tel. 0041-27-322 22 47; Fax 322 87 89.



Verkosten, genießen, kaufen: Önothek im Château de Villa in Sierre

Kurz

High

Sogar d...
aktivier...
standesg...
nergratb...
zum Ho...
Weit übe...
dem es e...
ziemlich...
nachdem...
strahlt d...
gelegene...
alp Reso...
in neuem...
nen Fran...
Investore...
tung ein...
in das Fü...
gesteckt...
sort mit...
was scho...
die Rock...
vom Kin...
vom eige...
zur Well...
Schöne...
dürfen h...
lionäre...
Riffelalp...
0041-27-...
966 05 50...
com); Sch...
zu zweit...
ca. 845 €

Licht

Dass Sion...
der Schw...
nen Besu...
chen. Sio...
älteste St...
der Jung...
unter der...
um bede...
Bischofss...
Macht in...
historisch...
Altstadt...
schauen...
saxo-Hau...
tigen Säl...